



ZB MED

# Epidemiologisches Bulletin

4. Oktober 2002 / Nr. 40

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

## **Pseudomonas aeruginosa in einem Trinkwassernetz**

Erfahrungsbericht zu den eingeleiteten Maßnahmen des Gesundheitsamtes

*Pseudomonas aeruginosa* ist die am längsten bekannte und humanmedizinisch wichtigste *Pseudomonas*-Spezies. Als genügsamer, ubiquitär vorkommender Boden- und Wasserkeim, der auch im Intestinaltrakt von Mensch und Tier auftritt, hat *Pseudomonas aeruginosa* verschiedene Bereiche in der Umgebung des Menschen besiedelt. Man findet ihn überall dort, wo genügend Feuchtigkeit vorhanden ist, beispielsweise an Waschbecken, Toiletten, Spülmaschinen sowie im Badewasser und selten im Trinkwasser.<sup>1</sup>

*Pseudomonas aeruginosa* ist ein opportunistischer Krankheitserreger, der verschiedenste Erkrankungen bei Krankenhauspatienten, älteren und immunsupprimierten Menschen sowie bei Säuglingen auslösen kann. Der Keim ist ein definierter Krankheitserreger im Sinne der Trinkwasserverordnung. Im Trinkwasser gelten selbst geringe Konzentrationen von *Pseudomonas aeruginosa* als gesundheitlich bedenklich, weil sie unter ungünstigen Umständen schwere entzündliche Erkrankungen in verschiedensten Organen auslösen können.

So ist ein Vorhandensein dieses Erregers in Wasser für den menschlichen Gebrauch nicht zu tolerieren; aufgrund seiner geringen Wachstumsansprüche kommt es leicht zur weiteren Vermehrung.

### **Ausgangssituation**

Nach der Neuverlegung von Trinkwasserrohren (Polyethylen) im Ortsnetz einer Ortschaft in Oberschwaben (1.800 Einwohner) wurde bei Routinekontrollen mehrmals *Pseudomonas aeruginosa* festgestellt. Die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung erfolgt durch einen Zweckverband mit insgesamt 10.000 Abnehmern (jährliche Wasserfördermenge 450.000 m<sup>3</sup>). Die Wassergewinnung besteht aus einer Fassungsanlage mit drei Brunnen, die Wasser aus einer Tiefe von 30 m fördern, sowie einem Tiefbrunnen (Tiefe ca. 300 m). Eine Aufbereitung des Tiefenwassers ist aufgrund von Mangan- und Eisenbelastungen erforderlich. Über mehrere Hochbehälter wird das Wasser gespeichert und anschließend im gesamten Netz verteilt.

Nachdem Teile des neuverlegten Ortsnetzes ordnungsgemäß in Betrieb gingen, wurde in mehreren Ortsnetzproben *Pseudomonas aeruginosa* festgestellt. Die Probenentnahme erfolgte zum Teil aus desinfizierten Standrohren wie auch aus verschiedenen Hausinstallationen.

### **Maßnahmen**

Das durch das Versorgungsunternehmen umgehend informierte Gesundheitsamt des Kreises ordnete durch die Ortspolizeibehörde als Sofortmaßnahme ein Abkochgebot für das gesamte Ortsnetz an. Durch Flugblätter wurden die Bewohner der betroffenen Gemeinde informiert. Die durchgeführten Nachproben an verschiedenen Stellen des Verbandsnetzes zeigten, dass nur das Ortsnetz der besagten Gemeinde, nicht aber das gesamte Verbandsnetz betroffen war.

Am nächsten Tag wurde eine Chlordosieranlage im Pumpwerk in Betrieb genommen. Als Nachteil stellte sich die Druck- und Falleitung der betroffenen Ortschaft heraus, da die Versorgung nicht nur direkt über einen Hochbehälter

Diese Woche 40/2002

**Pseudomonas aeruginosa:**  
Kontamination eines Trinkwassernetzes und ihre Beseitigung durch längere Chlorung

**Masern:**  
Zu einer Erkrankungshäufung im Oberbergischen Kreis

### **Meldepflichtige Infektionskrankheiten:**

- ▶ Monatsstatistik anonymer Meldungen des Nachweises ausgewählter Infektionen (Stand: Juli 2002)
- ▶ Aktuelle Statistik Stand vom 1. Oktober 2002 (37. Woche)

ZA  
4496  
ZB MED

